

Vorstandsbericht

des

Kreisjugendringes Olpe

für den Zeitraum

01.10.2012 – 30.09.2013

1. Der Schwerpunkt der Arbeit lag im zurückliegenden Jahr wiederum in der politischen Außenvertretung.
 - a) Projekt "Evaluation und Perspektiven der ehrenamtlichen Kinder- und Jugendarbeit"

Der Jugendhilfeausschuss hat in seiner Sitzung am 13.11.2012 die Verwaltung beauftragt, angesichts der demografischen Entwicklung und des Ausbaus der Ganztagsbeschulung, die ehrenamtliche Kinder- und Jugendarbeit zu bewerten und mögliche Perspektiven aus den Erkenntnissen abzuleiten.

Die dazu eingerichtete Projektgruppe hat am 27.02.2013 die Arbeit aufgenommen und seitdem in vier ordentlichen und zwei außerordentlichen Sitzungen getagt.

Eine erste Beschreibung der Rahmenbedingungen erfolgte anhand einer Darstellung der unterschiedlichen Angebote im Ganztage in den verschiedenen Schulformen sowie des Anteils der Schülerinnen und Schüler in diesen Angeboten.

Eine erste Hypothese der Arbeit der Projektgruppe ist die Erkenntnis, dass angesichts dieser Strukturen kaum eine Möglichkeit zur Etablierung ehrenamtlicher Strukturen der Kinder- und Jugendarbeit in Kooperation mit Schulen besteht. Beispielhaft zu nennen ist hier die Orientierung der Schulen an den Mindestanforderungen des Ganztages, d.h. überwiegend verpflichtende Unterrichtsinhalte mit nur wenig Raum für Wahlangebote, AG's usw. Da Schulen allerdings aus eigenem Interesse Schülerinnen und Schüler ehrenamtlich ausbilden (z.B. als Mentoren, Lernpaten, Schulsanitäter oder Streitschlichter) kann dieser Umstand als eine Art „Türöffner“ für die Angebote der ehrenamtlichen Kinder- und Jugendarbeit dienen.

Die Projektgruppe hat einen Fragebogen erarbeitet, um von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen (6 – 27 Jahre) Informationen zu deren Lebenssituation und Freizeitverhalten zu bekommen. Durch eine persönliche Befragung des Kreises Olpe in ausgewählten Schulen soll eine entsprechend hohe Anzahl an Schülerinnen und Schülern (Erwartung: etwa 1.100 – 1.400) hinsichtlich einer möglichst repräsentativen Abbildung erreicht werden können. Daraus ggf. abzuleitende Ergebnisse sollen als konkrete Vorschläge zur Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendarbeit in die Arbeit einfließen

Zeitgleich werden die tatsächlich ehrenamtlich Tätigen aus der Jugendverbandsarbeit durch Mitglieder der Projektgruppe (Kreisjugendring Olpe) zu Fragestellungen in Bezug auf Freizeitmaßnahmen, geförderter Gruppenarbeit, projektorientierten Angeboten, veränderten Schulzeiten und dem Image der Kinder- und Jugendarbeit interviewt.

Die Projektgruppe hat sich dafür ausgesprochen, die Arbeit erst nach Vorliegen von Ergebnissen aus beiden Befragungen wieder aufzunehmen. Ohne diese bleibt eine Erarbeitung von Vorschlägen abstrakt und kann somit nicht ziel- und ergebnisorientiert sein.

Die Projektgruppe wird ihre Arbeit nach den Sommerferien wieder aufnehmen.

b) Schließung der Jugendbildungsstätte „Horst-Limpfer-Haus“, Benolpe

Die Jugendbildungsstätte des Kreises Olpe in Kirchhudem – Benolpe existierte seit 1977 und erhielt 1993 die jetzige Bezeichnung „Horst-Limper-Haus – Jugendbildungsstätte des Kreises Olpe“.

Von 1977 – 1992 wurde die ehemalige Schule in Benolpe als Mietobjekt betrieben. Nach Auslaufen des Mietvertrages wurden verschiedene Alternativen geprüft (bspw. Neubau oder Übernahme eines anderen Objektes). Nach Beratungen sowohl innerhalb des Kreisjugendringes als auch in den politischen Gremien des Kreises Olpe wurde vom Kreistag der Beschluss für den Erwerb und die notwendige Sanierung der bestehenden Liegenschaft gefasst.

Insgesamt wurden in den Jahren 1992 /1993 umgerechnet 463.000,00 € in den Umbau der Jugendbildungsstätte investiert, weitere kleine Renovierungsarbeiten und die Umsetzung der Brandschutzauflagen sind zwischenzeitlich erfolgt.

Das zwischenzeitlich von den Kreiswerken erarbeitete und verabschiedete „Investive Gebäudebewirtschaftungskonzept“ mit einer Substanzanalyse aller kreiseigenen Gebäude erbrachte für das Horst-Limper-Haus einen Investitionsbedarf bis zum Jahr 2017 in Höhe von 404.314,00 €. Dieses Investitionsvolumen und die Erkenntnis, dass die Zahl der Nutzer der Einrichtung aus dem Kreis Olpe in den vergangenen Jahren rückläufig ist, lassen einen wirtschaftlich vertretbaren Betrieb der Jugendbildungsstätte nicht mehr zu.

Alternativ zur Selbstverpflegungsmöglichkeit der Jugendbildungsstätte „Horst-Limper-Haus“ stehen im Kreis Olpe mit dem „Josef-Gockeln-Haus“ der KAB, der Kolpingferienstätte „Regenbogenland“ und dem Jugendhof Pallottihaus Olpe sogenannte Vollverpflegungseinrichtungen für Bildungs- und Freizeitaktivitäten zur Verfügung. Der Jugendhof bietet in begrenztem Umfang auch die kostengünstigere Variante an, Mahlzeiten in eigener Regie zu erstellen. Darüber hinaus können im Kreis Olpe auch in den von der Jugendhilfe geförderten Pfarrheimen und Jugendräumen Aus- und Fortbildungsmaßnahmen durchgeführt werden.

In der Sitzung des „Kuratoriums des Horst-Limper-Hauses – Jugendbildungsstätte des Kreises Olpe – in Kirchhudem-Benolpe“ am 15.01.2013 wurde über die beabsichtigte Einstellung des Betriebes beraten worden. Die anwesenden Kuratoriumsmitglieder haben darauf hingewiesen, dass im Falle der Schließung der Einrichtung kein Qualitätsverlust durch Verringerung der Angebote im Bereich der Aus- und

Fortbildungsangebote für ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entstehen darf.

Die bei einer Durchführung der Aus- und Fortbildungsangebote für die Träger der Kinder- und Jugendarbeit anfallenden Mehrkosten durch höhere Tagessätze sollen durch den teilweisen Einsatz der bei der Einstellung des Betriebes der Jugendbildungsstätte nicht mehr benötigten Unterhaltungs- und Investitionsmittel möglichst kompensiert werden.

Die sich daraus ergebenden Veränderungen des Fachplans Kinder- und Jugendarbeit, Kap. 7 Finanzierung der Kinder- und Jugendarbeit, Position 7.7.1.1 „Aus- und Fortbildung ehrenamtlicher Kräfte der Jugendverbände und –einrichtungen“ sowie Position 7.7.1.4 „Bildungsveranstaltungen der kommunalen Jugendarbeit und Kooperationsmaßnahmen mit freien Trägern der Kinder- und Jugendarbeit“ wurde durch Beschluss des Jugendhilfeausschusses entsprechend angepasst.

c) Mitglied in der AG 78 SGB VIII und Jugendhilfeausschuss

Aus dem Handbuch Jugendhilfe der Kreisverwaltung Olpe geht hervor, dass „die Aufgabe der Jugendhilfeplanung in der Entwicklung von Strategien zur Lösung der komplexen Aufgaben der Jugendhilfe liegt. Im Rahmen des Qualitätsmanagements konzentriert sich Jugendhilfeplanung dabei auf die Umsetzung aktueller fachlicher Standards in allen Handlungsfeldern der Jugendhilfe.

Im Rahmen der Planungsverantwortung (§ 80 SGB VIII) sind die anerkannten freien Träger der Jugendhilfe in allen Phasen der Planung frühzeitig zu beteiligen.

Im Sinne einer fachlichen Willensbildung sind die Fachkräfte der Jugendhilfe in eine kritische Beschreibung und Betrachtung der Aufgaben einzubeziehen. Auf der Basis der fachlich zu erfüllenden Aufgaben und Leistungen der Jugendhilfe beteiligen sich die Fachkräfte an den jeweils notwendigen Bestandserhebungen, Bedarfsermittlungen, Maßnahmenplanungen etc.

Im Sinne einer fachpolitischen Willensbildung erfolgt die notwendige Abstimmung zwischen dem öffentlichem Träger und den freien Trägern der Jugendhilfe (§ 78 SGB VIII).“

Der Kreisjugendring Olpe ist seit vielen Jahren Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft nach § 78 SGB VIII. Durch einen Vertreter nimmt er regelmäßig an den Sitzungen teil und gibt hier - insbesondere im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit - regelmäßige mündliche wie schriftliche Stellungnahmen ab.

Im derzeitigen Jugendhilfeausschuss sind Herr Geuecke und Herr Feldmann als stimmberechtigte Mitglieder vertreten. Darüber hinaus ist

der Vorsitzende des Kreisjugendringes Olpe als nicht-stimmberechtigtes Mitglied im Jugendhilfeausschuss.

d) Bildungsnetzwerk in der Bildungsregion Kreis Olpe

Zu Beginn des Schuljahres 2009/2010 wurde mit dem Projekt „Entwicklung eines Bildungsnetzwerkes in der Bildungsregion im Kreis Olpe“ begonnen. Dieser basiert auf einem Kooperationsvertrag zwischen dem Ministerium für Schule und Weiterbildung NRW und dem Kreis Olpe als öffentlicher Träger der Jugendhilfe.

Der Kreisjugendring, als Vertreter der Kinder- und Jugendarbeit im Kreis Olpe, ist weiterhin durch ein Mitglied des Vorstandes in dieser Bildungskonferenz vertreten.

e) Kuratorium „Jugendbildungsstätte Horst-Limper-Haus“

Im Kuratorium „Jugendbildungsstätte Horst-Limper-Haus“ war der Kreisjugendring bis jetzt mit einer Person vertreten. Durch die Schließung des Hauses wird das Kuratorium demnächst sicherlich aufgelöst.

f) Arbeitsgemeinschaft Lokalfunk

Weiterhin sind wir in der „Arbeitsgemeinschaft Lokalfunk für den Kreis Olpe“ vertreten. Diese AG hat im Berichtszeitraum nicht getagt.

2. Arbeitskreis Freizeiten

Für die Sommerferien 2013 wurden zwei Freizeiten geplant. Hierbei handelte es sich um eine Segelfreizeit und eine Selbstversorgerfreizeit in Frankreich. Mit der Segelfreizeit sollte in diesem Jahr erstmalig eine andere Art der Freizeit angeboten werden.

Die Zahl der Anmeldungen war in den letzten zwei Jahren zurückgegangen. Mit der Segelfreizeit sollte versucht werden, diesem entgegenzuwirken. Aufgrund zu niedriger Anmeldezahlen wurden beide Freizeiten Anfang d. Jahres abgesagt. Im Frühsommer d. J. war das Interesse und die Nachfrage wieder so stark, daß zumindest eine Freizeit hätte stattfinden können.

Gründe für dieses Verhalten können noch nicht abschließend und aktuell benannt werden.

Ähnliches Verhalten hatte man aber bereits in 2012 und auch 2011 beobachten können. Die Interessierten neigen immer mehr dazu, sich erst ganz kurzfristig fest anzumelden.

Das eine Freizeit auf Basis solchen Verhaltens nicht durchgeführt werden kann, bleibt außer Frage.

Dieses Verhalten und auch die zurückgehenden Teilnehmerzahlen beschäftigt mittlerweile auch viele andere Jugendverbände und Jugendgruppen. Um geplante Freizeiten durchführen zu können, können mittlerweile auch Kinder und Jugendliche aus z. B. anderen Einzugsgebieten (Städten/Dörfern) mitfahren. Diese Thematik wird in den kommenden Monaten noch viel Raum und Diskussion in der ehrenamtlichen Kinder- und Jugendarbeit einnehmen.

Für das Jahr 2014 ist derzeit nur noch eine große Freizeit nach Kroatien geplant. Erstmals wird ein Ski-Wochenende mit Alternativprogramm angeboten.

Vom 07.03.- 09.03.2014 werden wir für alle interessierten von 10 – 15 Jahre zum Skifahren nach Winterberg fahren.

Istrien / Kroatien ist vom 04.07. – 19.07.2014 für alle interessierten Jugendliche von 14 – 17 Jahre das Ziel unserer Sommerfreizeit.

3. Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit

Das Jugendparlament der Stadt Olpe und die Stadt Olpe selbst hatten den Kreisjugendring zu einer ihrer Sitzungen eingeladen.

In dieser Sitzung haben wir die Arbeit des Kreisjugendringes vorgestellt.

Die Anwesenden waren anschließend eingeladen, Fragen zu stellen zu diskutieren und Anregungen für die weitere Arbeit zu machen.

Die Vertreter der Stadt Olpe haben den Kreisjugendring zu einer der nächsten Sitzung ihres Sozial- bzw. Jugendausschusses eingeladen.

Zu den weiteren Aufgaben gehörte die Pflege unserer Homepage und die Präsenz in den sozialen Netzwerken (Facebook).

"Fürs nächste Pfarrfest brauchen wir noch eine Attraktion, was könnten wir denn da mal machen?" - "Woher bekomme ich eine Musikanlage für die nächste Disco?" - "Wer hatte noch mal was im Spielmobil?"

Solche und ähnliche Fragen stellten wir uns in unserer alltäglichen Arbeit.

Aus diesem Grund haben wir vor etwa zwei Jahren unsere erste Verleihbroschüre veröffentlicht. In dieser Broschüre haben wir die Dinge aufgelistet, welche durch Vereine, Verbände und Gruppierungen im Kreis Olpe verliehen werden.

Aufgrund der guten Resonanz werden wir diese Broschüre im Jahr 2014 aktualisieren und eine neue Auflage verteilen.

Um unser Angebot selbst zu erweitern, hat der Kreisjugendring Olpe nach den Sommerferien 2013 fünf Pavillios angeschafft. Diese könne z.B. als idealer Infostand oder als optimales Zelt für Kleinaktionen genutzt werden.

Sie sind für den schnellen und vielfachen Auf- und Abbau konstruiert und bestehen aus einem reißfestem wasserundurchlässigem Airtex-Gewebe. Die Pavillions werden durch die OT Grevenbrück verliehen.

4. Arbeitskreis Jugendkulturfestival (auch alles neu von mir, muß aber nicht)

Im März diesen Jahres fand im Pädagogischen Zentrum Meggen wieder das Jugendkulturfestival des Kreisjugendringes statt. In diesem Jahr haben die Sportjugend Olpe und die OT Grevenbrück als Kooperationspartner zur Verfügung gestanden.

Siebzehn Kinder- und Jugendgruppen, viele bereits Wiederholungstäter, zeigten, wie vielfältig Jugendkultur sein kann. Gesang, Tanz, Theater und Sport, alles war vertreten.

Um die Wartezeit bis zur Urkundenübergabe zu überbrücken durften alle Akteure noch einmal auf die Bühne und den „Gangnam Style“ tanzen.

Wie ansteckend dieses sein kann, zeigte sogar Landrat Frank Beckehoff.

Der Schirmherr der Veranstaltung wurde von den begeisterten Kindern und Jugendlichen angesteckt und ließ es sich nicht nehmen auch einen Tanz auf's Parkett zu legen.

Jede teilnehmende Gruppe bekam ein Urkunde und eine finanzielle Anerkennung.

Die Schirmherrschaft liegt seit nahezu zehn Jahren bei Landrat Frank Beckehoff.

Dieser zeigte sich wörtlich als „begeisterter Fan der Veranstaltung“ und wies nochmals ganz deutlich auf den Text der Urkunde hin: „Kunst und Kultur machen aus halben Portionen ganze Persönlichkeiten“.

Landrat Beckehoff bedankte sich bei allen Akteuren für die wochenlange Arbeit, die in diesen Auftritten stecke. Er dankte aber auch allen, die durch ihr **ehrenamtliches Engagement** diese Veranstaltung für die Kinder und Jugendlichen aus dem Kreis Olpe ermöglichten. Nur durch deren uneigennütigen Einsatz könne eine solche Veranstaltung, welche schon über den Kreis Olpe hinaus bekannt wäre, durchgeführt werden.

In diesem Jahr hatten erstmalig auch auswärtige Gruppen nach einer Teilnahme gefragt.

Auch im Jahr 2014 veranstaltet der Kreisjugendring Olpe wieder sein Jugendkulturfestival. Kooperationspartner ist auch im kommenden Jahr evtl. wieder die Sportjugend im Kreis Olpe.

Das Festival findet am 22./23. März 2014 im Pädagogischen Zentrum (PZ) in Lennestadt-Meggen statt. Unter dem Motto „Der Jugend eine Bühne“

möchten die Veranstalter wieder Jugendgruppen die Möglichkeit geben, Darbietungen aus den Bereichen Theater, Musik oder Tanz vor Publikum zu präsentieren.

An dieser Stelle sei auch der Stadt Lennestadt, besonders Herrn Bürgermeister Hundt, für die immer ganz selbstverständliche Bereitstellung des Päd. Zentrums herzlich gedankt.

5. Arbeitskreis Aus- und Weiterbildung

Nachdem der Kreisjugendring Olpe einige Jahre keine eigene Weiterbildungsmöglichkeiten für die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durchgeführt hatte, bot der Kreisjugendring Olpe in Kooperation mit dem Kreisjugendamt Olpe im Jahr 2013 erstmalig wieder Weiterbildungsangebote für ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der verbandlichen und offenen Kinder- und Jugendarbeit an.

Es ging darum, sich selber fit zu machen, um in der Kinder- und Jugendarbeit, auf Freizeiten, bei Tagesveranstaltungen etc. ein pädagogisches „Rüstzeug“ an der Hand zu haben.

Gestärkt durch die positiven Rückmeldungen, hat der Kreisjugendring Olpe auch im Jahr 2013 zwei Weiterbildungsmaßnahmen in Kooperation mit dem Kreisjugendamt Olpe angeboten.

- Im März 2013 ging es um die „Strafrechtliche Bedeutung des Handelns oder Nichthandelns eines Gruppenleiters aus Sicht der Polizei“.

Vielleicht hat das jeder dies schon einmal erlebt: Während einer Gruppenstunde oder einer Freizeit wird man mit einer Situation konfrontiert, wo man aus persönlich Sichtweise gut reagiert hat. Nicht selten kommt es aber vor, dass man als Betreuer doch nicht richtig reagiert hat, weil einige "rechtlichen" Dinge nicht bekannt waren. !!!!!!!

Wo hört ein harmloser Spaß unter Teilnehmern auf, wo fangen Mobbing oder strafrechtliche Handlungen an.

Erfahrungen haben gezeigt, dass auch Teilnehmer mit dem Gesetz in Konflikt kommen können. An dieser Stelle ist es dann wichtig zu wissen, inwieweit der Betreuer/Gruppenleiter mit Rechtspflichten betroffen ist.

Diese Fragen wurden zusammen mit Herrn Michael Klein, Kriminalhauptkommissar der Kreispolizeibehörde Olpe erörtert. In dieser Tagesveranstaltung wurden abschließend Handlungsempfehlungen erarbeitet.

Herr Klein, der ganz begeistert von dem Interesse und der Mitarbeit der Teilnehmer war, stellte sich spontan für eine Folgeveranstaltung im nächsten Jahr zur Verfügung.

- „Geocaching“ war das Thema der zweiten Veranstaltung am Samstag, den 08.06.2013.

Gegenstand des Kurses waren die Planung, Organisation und Durchführung digitaler Schnitzeljagden - übrigens nicht nur theoretisch, sondern auch ganz praktisch.

6. Planungen 2014

a. **Weiterhin Mitarbeit in der Projektgruppe „Evaluation und Perspektiven der ehrenamtlichen Kinder- und Jugendarbeit“**

b. **Mitarbeit in der Projektgruppe „Überarbeitung und Weiterentwicklung des Fachplans Kinder- und Jugendarbeit, Kapitel 6 „Kinder- und Jugendschutz“**

Aus dem Projektauftrag geht u.a. hervor: „Am 11.09.2007 hat der Jugendhilfeausschuss das Kapitel 6 „Kinder- und Jugendschutz“ des Fachplans Kinder- und Jugendarbeit im Kreis Olpe beschlossen (Drucksache 169/2007). Nach sechs Jahren bedarf der Fachplan einer Evaluation und Weiterentwicklung. Mit dem damaligen Beschluss wurde der Auftrag zur Entwicklung eines

Instrumentes zur Wirksamkeitsprüfung erteilt. Das Instrument konnte noch nicht entwickelt werden. Darüber hinaus fehlt für die Finanzierung der Präventivmaßnahmen im Fachplan Kinder- und Jugendarbeit eine transparente Fördergrundlage, wie sie für andere Maßnahmen der Kinder- und Jugendarbeit im Fachplan gegeben ist.“

c. **Weiterbildungsangebote 2014**

Für das Jahr 2014 sind drei Veranstaltungen geplant:

- Samstag, den 17.05.2014 „Aus der Praxis für die Praxis – Supervision für Gruppen- und Freizeitleiter“

Die Fortbildungsveranstaltung in Form einer "Supervision" soll haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Möglichkeit bieten, sich mit Fragestellungen und Problemen ihres Gruppenalltags bzw. mit dem Alltag von Ferienfreizeiten auseinander zu setzen. Wir orientieren uns dabei an den Themen und Fragen der Teilnehmer, entwickeln konkrete Vorgehenskonzepte anhand von praktischen Beispielen, Übungen und dem Erfahrungsaustausch.

- Samstag, den 05.04.2014 „Spiel, Spiel, Spiel“

Nach einer kurzen theoretischen Einführung werden viele verschiedene Spiele erprobt, die in einer Gruppenstunde, auf einer Ferienfreizeit, im Zeltlager, usw. mit Kindern und Jugendlichen eingesetzt werden können. Hier ist jede Menge Spaß garantiert!

- Samstag, den 10.05.2014 „Geocaching – Teil 2“

Der Kurs ist zweigeteilt: Neben der „ersten Erfahrungen“ mit der Suche von Cachen, geht es später um die Planung und Durchführung von eigenen digitalen Schatzsuchen. In beiden Teilen wird neben einer theoretischen Grundlagenbildung aber hauptsächlich praktisch gearbeitet. Der Kurs ist somit sowohl für Anfänger gedacht, bietet aber andererseits Teilnehmern von der letztjährigen Fortbildung Geocaching neue Aspekte.

d. **Kommunalwahlen 2014**

Im Vorfeld der Kommunalwahlen plant der Kreisjugendring Olpe verschiedene moderierte politische Gesprächsrunden. Diese Diskussionsrunden sollten dazu beitragen, mit den Landratskandidaten und den Bürgermeisterkandidaten der Städte und Gemeinden ins Gespräch zu kommen. Aktuelle Themen sollten diskutiert, Anregungen an die Politiker formuliert und die Standpunkte der Kandidaten erfragt werden.

e. **Stärkung des ehrenamtlichen Engagements**

Nach wie vor ist das **ehrenamtliche Engagement** von Jugendlichen und jungen Erwachsenen eine Stütze der Gesellschaft. Auf die Bedeutung dieses Engagements für die Gesellschaft und für die Jugendlichen wurde ausführlich in den Medien hingewiesen. In der **Stärkung und Förderung** dieses Engagements will der Kreisjugendring Olpe im Jahr 2014 versuchen, einen weiteren Schwerpunkt zu setzen.

f. **Aktualisierung unserer Verleihbroschüre**

Am Ende dieser Ausführungen möchten wir uns bei der Mitarbeiterin der Geschäftsstelle des Kreisjugendringes beim Kreis Olpe, Frau Dietke Kieserling, bedanken, die für uns die administrativen Aufgaben wahrnimmt.

Bedanken möchten wir uns aber auch bei allen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Jugendring, angefangen von den Freizeitleiterinnen und Freizeitleitern, über die Helferinnen und Helfer beim Jugendkulturfestival, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in unseren Gremien, Arbeitskreisen und im Jugendhilfeausschuss.